



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

583 (17.12.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-188979](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-188979)

ausgesprochen. Hesse wird's allerdings kaum. Der Reichswagen wird auf dem holprigen Knäuelbaum, den ihm Herr Erzberger vorgezeichnet, weiter poltern, bis die Mark im Zustande noch tiefer gesunken ist und das Reich außerhalb seiner Grenzen überhaupt nichts mehr kaufen kann. Allzu weit sind wir von diesem Augenblick nicht mehr entfernt. Der Mißerfolg der Sparprämienanleihe ist ein weißlich schickbares Warnungszeichen auf diesem verhängnisvollen Weg.

Mißstände bei der Anleihe der Prämienanleihe.

□ Berlin, 17. Dez. (Von unserm Berliner Büro.) Ueber Skandale bei der Prämienanleihe berichtet der „Vorwärts“. Nachdem er zunächst die Methoden der Propaganda gebrandmarkt hat, die an die niedrigsten Leidenschaften in Rolle appellierte und mit dem Satz „Reichne, und Du wirst Millionär!“ gerade den kleinen Leuten das Geld einflachte, berichtet er im einzelnen für die Sparprämienanleihe-Propaganda sollen etwa zehn Millionen Mark ausgegeben worden sein. Dabei wurde mit den Druckaufträgen nur ein kleiner Kreis von Druckereien begünstigt, welche Riesengewinne einstufen konnten. Die tollsten Preisforderungen wurden glatt bewilligt, in einzelnen Fällen nahezu das Doppelte des sonst im ehrlichen Druckgewerbe üblichen. Viele hunderttausende von Mark sind in Preisüberforderungen hinausgeworfen worden. Beträge, welche das Mehrfache der üblichen Kosten für den betreffenden Propagandaartikel enthielten, wurden abgeschrieben. An Redakteure trat man mit dem Versprechen von Sonderhonoraren heran, die schließlich schon Bestechungscharakter hatten, damit sie in ihren Blättern günstige Werbeartikel schrieben. Für eine Broschüre, welche in einer Auflage von einhunderttausend Exemplaren hergestellt wurde, wurden 34 Pfennig bezahlt. Das christliche Buchdruckgewerbe kalkuliert den Preis auf 17 bis 19 Pfennig. Allein bei diesem Auftrag sind 260 000 bis 300 000 Mark mehr bezahlt worden, als die regulären Kosten betragen würden.

Der „Vorwärts“ fordert die Einsetzung einer Kommission, welche die gesamte Geschäfts- und Kassenführung der Werbestelle für die Sparprämienanleihe rücksichtslos untersuchen. Eine Untersuchungskommission ist gut. Noch besser aber wäre es, wenn Herr Erzberger, und zwar recht bald, sich über diese Dinge äußerte. Da heute und morgen die Nationalversammlung noch beisammen ist und er wegen der Steuerberatung den Verhandlungen ohnehin beiwohnen muß, wäre es höchst, wenn er sich über diese Vorwürfe äußerte. Er wird nicht gut behaupten können, daß sie in diesem Falle von einer Seite kommen, die berufsmäßiger „Erzbergerhebe“ verdächtig ist.

Die drohende Wirtschaftskatastrophe.

Zwei Anfragen an die Regierung.

□ Berlin, 17. Dez. (Von unserm Berliner Büro.) Die Parteien der Rechten haben zwei Anfragen eingebracht, die den Zusammenbruch unserer Wirtschaft zum Gegenstand haben. Die eine Anfrage wendet sich gegen die verfehlte Wirtschafts- und Steuerpolitik und fragt die Regierung, was sie zu tun gedente, um die drohende Wirtschaftskatastrophe zu verhindern und die nicht am Produktionsprozess unmittelbar beteiligten Bevölkerungsschichten lebensfähig zu erhalten. Die andere wendet sich gegen die schamlose Ein- und Ausfuhr gegen die Einfuhr von Zigaretten und Luxusartikeln im Werte von vielen Milliarden, die den Stand der Saluta auf das Untragbare drücken und dann gegen die Ausfuhr, welche Rohstoffe, Kleidung, Kunstwerke und gute Wertpapiere über die Grenzen gehen lassen, während die deutschen Unternehmungen Gebühde und Gelände in die Hände von Ausländern geben. Die Anfrage schließt mit nachdrücklicher Energie: Bedenkt die Regierung nunmehr gegen diese Mißstände wirklich vorzugehen?

Die Unternehmung über die Schuldfrage.

Berlin, 16. Dez. (WZ.) In seiner heutigen Sitzung beschloß der zweite Untersuchungsausschuß des parlamentarischen Untersuchungsausschusses die mündlichen Vernehmungen in der dritten Januarwoche wieder aufzunehmen. Nach der Klärung der Unstimmigkeiten, die sich aus den bisherigen Aussagen ergeben haben, wird die Kommission zu Ende geführt werden. Im Anschluß daran sollen die Friedensmöglichkeiten 1917 zur Behandlung kommen. Die Vernehmung von Aktien zur Bilanzierung, den diplomatischen Verkehr Berlin-Washington und die Entsetzung des Friedensangebots betr. wird noch vor Weihnachten erfolgen. Die Dokumente erscheinen als Einlage zu den stenographischen Berichten der öffentlichen Sitzungen des Ausschusses.

Die Entscheidung an den Einspruch Heffersichs wurde festgelegt. Sie wird nach erfolgter Zustimmung bekannt gegeben.

Der „Arbeitsunterricht“ in der Reichsverfassung.

Aus Kreisen des Deutschen Lehrervereins wird uns geschrieben:

Man behauptet wohl nicht zu viel, wenn man den Abschnitt „Bildung und Schule“ in der neuen deutschen Reichsverfassung als einen der am wenigsten ausgeprägten Teile des ganzen Verfassungswertes bezeichnet. Das trifft nicht nur auf den Absatz 2 von Art. 146 und die Absätze 1 und 2 von Art. 147 zu, dieses brüchige Ergebnis parteipolitischer Verständigung am Geiste der Erziehungs- und Schulgedanken, sondern auch in anderen Teilen der Schulparagraphen muß man den großen Zug vermissen. So heißt es in Art. 148 Abs. 3: „Staatsbürgerkunde und Arbeitsunterricht sind Lehrfächer der Schulen“. Hier muß man grundsätzlich fragen, ob es im Wesen der Verfassung liegt, Bestimmungen über einzelne Lehrfächer zu treffen. Ohne Zweifel gehören derartige Bestimmungen in die Ausführungsverordnungen und Lehrpläne; nur der Religionsunterricht macht davon eine Ausnahme. Die Staatsbürgerkunde brachte an dieser Stelle nicht genannt zu werden, da derselbe Artikel einleitend sagt, daß in allen Schulen staatsbürgerliche Gesinnung zu erstreben ist. Staatsbürgerkunde aber ist lange nicht die allein mögliche Maßnahme zur Erzielung staatsbürgerlicher Gesinnung. Wird sie aber besonders genannt, so hat die Gefahr nahe, daß man meinen könnte, mit der Einführung von Staatsbürgerkunde habe die Schule ihrer Pflicht zur Erzielung staatsbürgerlicher Gesinnung vollumfänglich genügt. Dabei noch zu bedenken ist, daß Staatsbürgerkunde sehr äußerlich betrieben werden kann und dann nur zu einem Wortwissen über den Staat führt. Weit bedeutender ist jedoch, daß der Arbeitsunterricht als besonderes Lehrfach genannt wird. Was hat man sich unter „Arbeitsunterricht“ im Sinne der Verfassung vorzustellen? Da er als Lehrfach auftritt, doch ohne Zweifel eine Veranstaltung zur Ausbildung der Handgeschicklichkeit, also Handfertigkeitsunterricht, wie man früher sagte. Ueber Fortschritt und Bedeutung des Handfertigkeitsunterrichts soll an dieser Stelle nicht gesagt werden. Aber wiederum ist zu fragen, ob es im Wesen der Verfassung liegt, den Handfertigkeitsunterricht als Lehrfach für die Schule verbindlich

zu machen. Und noch ein zweiter Gedankengang wird durch die Nennung des Arbeitsunterrichts angeknüpft. Man hat das Gefühl, als meine die Verfassung etwas ganz anderes, als sie ausdrückt. Vielleicht meint man den Begriff „Arbeitsunterricht“ im Sinne der Arbeitsschulbewegung als Grundgesetz alles Unterrichts, als Verbindlichkeitsklärung gewisser Formen der Lehr- und Lernweise. So sehr das vom Standpunkt der Erziehungswissenschaft aus zu begrüßen wäre, muß man trotzdem seine Verwunderung darüber ausdrücken, daß man keinen eindeutig klaren Ausdruck für das fand, was man wirklich meinte. Der Grundgedanke des Arbeitsunterrichts wird aber keineswegs von allen Schulmännern anerkannt, und wenn das schon wäre, sind Grundsätze dieser Art niemals für die Ewigkeit gegründet, sondern dem Wechsel der Anschauungen über das Erziehungsweilen und dem Fortschritt des erziehungswissenschaftlichen Denkens wie der Erfahrung unterworfen und gehören daher auch nicht in das Reichsgrundgesetz.

Nationalversammlung.

Berlin, 15. Dezember.

Nachmittags-Sitzung.

Um 306 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen. Das Elektrizitätsgesetz wird ohne weitere Aussprache im wesentlichen unverändert angenommen nach den Ausschuß-Beschlüssen.

Gegen den Vorschlag des Präsidenten, die dritte Sitzung sofort vorzunehmen, erhebt der Abg. Henke (H. S.) Widerspruch. Es folgt die

Zweite Beratung des Umfassungsrechtes.

Abg. Stord (Soz.): In die Vorlage sind soziale Vergünstigungen aufgenommen worden, die den ärmeren Klassen zugute kommen, was unsere Bedenken gegen dieselbe einigermaßen zerstreut hat. Wir wünschen nur noch, daß aus dem Betrag dieser Steuer eine Rückvergütung an khabereiche Familien zugestanden werde. Wir betrachten das ganze Gesetz aber nur als ein Forum, das geändert werden muß, sobald die Lage des Reichs es gestattet.

Abg. Schlad (Zentrum): Ein Teil meiner Freunde beschwert sich über die Konzentration der Betriebe. Das Kinderprivilegium begründen wir vom sozialen Standpunkte aus. Trotz meiner Bedenken stimmen wir der Vorlage zu, weil ohne die indirekten Steuern eine Gesundung unserer Finanzen nicht möglich ist.

Abg. Weill (D. R.): Diese Vorlage ist uns unangenehm. Wenn Minister Erzberger glaubt, daß die Belastung der Arbeiterschaft durch diese Steuer unbedingt höhererbedungen im Gefolge haben muß, so ist darauf zu verweisen, daß die minderbemittelten Kreise jetzt nicht mehr nur Arbeiter sind, sondern der Mittelstand und die Beamten, für die dann eine Gehaltsaufbesserung erfolgen muß.

Die Steuer wird dadurch wesentlich herabgemindert, wenn auch der Steuerfuß von 1 auf 1/2 Prozent herabgesetzt worden ist. Rot tut uns ein Abbau der Preise. Durch dieses Gesetz wird aber das Gegenteil erreicht.

Abg. Waidt (Dem.): Das Gesetz ist ein Proloquium. Kommen einmal wieder normale Zeiten mit normalen Preisen, so muß die Umsatzsteuer geändert werden. Das Kinderprivilegium sollte nur dann greifen bei khabereichen Familien, nicht schon bei ein oder zwei Kindern.

Abg. Kempkes (D. Sp.): Es wäre falsch und Prinzipienverleidend, gegen eine indirekte Steuer zu stimmen. Schon mitten im Kriege haben wir verlangt, daß das Gewicht des Handels nicht nur durch Ansehen, sondern durch Steuern herabgestellt werde. Die freien Berufe haben wir in die Steuern hineingenommen, gerade im Interesse der gleichmäßigen Belastung aller Volksteile. Ebenso steht es mit der Luxussteuer. Das Kinderprivilegium gehört eigentlich nicht in eine indirekte Steuer hin-in. Trotzdem stimmen wir ihm zu, aber allerdings nur, daß es nicht schon bei jedem zweiten oder dritten Kinde eintritt.

Abg. Henke (H. S.) beantragt Vertagung und bezweifelt die Beschlußfähigkeit des Hauses.

Präsident Hesse setzt darauf die nächste Sitzung auf Mittwoch 10 Uhr an. Fortsetzung und dritte Beratung des Reichsanstaltgesetzes.

Schluß 6 1/2 Uhr.

Wählische Anfrage.

□ Berlin, 17. Dez. (Von un. Berl. Büro.) Die Abgeordneten Hofmann-Lubowitzsch und Genschard haben folgende Anfrage eingebracht: Zu Beginn des Krieges wurde in den pfälzischen Gemeinden Speyerberg und Pöhlen bei Roushlab a. H. ein Flugplatz angelegt, wozu die Landwirte und Gemeindevorstände mehrere hundert Tagewerk nutzbares Ackerland und Wiesen zur Verfügung stellen mußten. Die Aufgabe dieser Fläche würde auf die dortige bäuerliche Bevölkerung umso unangenehmer, als selbst die Kräftigung von der Militärbehörde sofort in Anspruch genommen wurde. Seit der Behebung der Pfalz befindet sich nun dieser Flugplatz in den Händen der Franzosen. Bis heute ist eine Entscheidung über die in Betracht kommenden Grundbesitzer und Gemeindevorstände nicht erfolgt. Das ist umso bedauerlicher, als diese Gemeindevorstände seit der Behebung der Pfalz erhebliche Quotenverluste zu tragen haben für welche die jetzt eine Entscheidung ebenfalls nicht getroffen wurde. Ist die Reichsregierung bereit dahin zu wirken, daß diesen Grundbesitzern und Gemeindevorständen die ihnen zustehende Entschädigung bald gewährt wird?

Deutsches Reich.

Die Donau-Rain-Verbindung.

□ München, 16. Dez. (Fig. Draht.) Der deutsch-österreichische Donauverein hatte in Donauehrich eine öffentliche Protestversammlung der Donauinteressenten oberhalb Regheim einberufen, in welcher in einer Entscheidung einstimmig beschloffen wurde, daß bezüglich der Donau-Rain-Verbindung an dem Projekt Steppers mit dem Schiffsanfahrtsweg von Regensburg bis Ulm zu eubauen sei. Vertreter waren die Regierung, der bayerische Kanalverein und der Südwestdeutsche Kanalverein Mannheim. Ferner wurde verhandelt über die geplante Motorfahrtschiffahrt zwischen Ulm und Regensburg. Da das Reich mit Baden, Württemberg und Hessen sich im Ausbau des Neckars bis Bloschingen einig ist, so bleibt nur eine 65 Kilometer lange Strecke zu überwinden übrig.

Bei der Rhein-Neckar-Donauverbindung werden auf der Strecke Ulm-Regensburg 160 000 Ps gewonnen, jedoch bei Logespeicherung 1 Milliarde Kilowattstunden künftig ausgenutzt werden können. Wird der durchschnittliche Ertragswert der Kilowattstunde nur mit 25 Pfg. angenommen, so entsprechen die Wasserkräfte einem Wert von 300 Mill. M., hierzu kommen noch 60 000 Ps. zwischen Mannheim und Bloschingen und der Kapitalwert der Wasserkräfte mit 420 Millionen. Jedoch ist also die Gesamtbaukosten für die Schiffahrt zwischen Rhein und Regensburg auf 415 Mill. M. belaufen.

Gegen eine religionsfeindliche Schulpolitik.

□ Darmstadt, 15. Dez. Im Saalbau lagte gestern unter dem Vorsitz von Regierungsrat Eisenberger, der in seiner Begrüßungsansprache betonte, daß jedes Volk, das sich von Gott abwendet, früher oder später sein Schicksal erleidet, der örtliche Katholikentag. Herr Dr. H. Darmstadt sprach, von lebhafter Zustimmung Hiers unterbrochen, über: Der Katholik und die Schule. Männer mit einer eben diesseitigen wollen das Kind den Eltern entreißen, um ihm einen sogenannten moralischen Unterricht zu geben. Wir wollen, so forderte der Redner, Volksschulen unserer Konfession, in denen die katholischen Kinder von frommen katholischen Lehrern unterrichtet wer-

den. Der Staat habe die Freiheit proklamiert, die Katholiken zu tolerieren. Der Redner rief zum großen Kampf der Gegenwart gegen eine religionsfeindliche Schulpolitik auf. In einer einstimmig angenommenen Entschließung wurde unter anderem verlangt, daß die Anträge katholischer Eltern auf Gründung von Volksschulen ihres Bekenntnisses in weitgehendem Maße auch in Hessen berücksichtigt, das Weiterbestehen und die Gründung von katholischen Privatschulen nicht geschmälert und das Mitspracherecht der Kirche über den katholischen Religionsunterricht in allen Schulen anerkannt und gesetzlich festgelegt wird. — Reichsanwalt Lützsch-Frankfurt unterlegte in seinem Vortrag: Staatsbürger und Katholik, die Frage, wie sich der Katholik zu der neuen Staatsverfassung verhalten solle. Der Redner kam zu dem Schluß, daß sich der katholische Bürger sehr wohl auf den Standpunkt der Verfassung stellen könne, daß er aber staatsbürgerliche Arbeit zu leisten haben durch Propagierung des Sinnes für Konservatismus, Autorität, Objektivität, Toleranz, Verantwortlichkeit und organisches Schaffen.

Der Prozeß Heffersich.

□ Berlin, 17. Dez. (Von un. Berl. Büro.) In der Strafsache gegen Heffersich wegen Verleumdung des Reichsfinanzministers Erzberger ist dem Beschuldigten die Kaution nunmehr zugestimmt worden. Herr Heffersich hat auf die Urteilsanfrage zwei Wochen verzichtet. Gegen die Eröffnung des Hauptverfahrens werden von ihm keine Anträge erhoben. Er bestreitet nicht, daß die beschuldigten Urkunden im Falle ihrer Richterlichkeit den Inhalt der Verleumdung und der übrigen Redewörter bezeugen und bedingt auf baldige Eröffnung des Hauptverfahrens.

Baden.

Beamtenforderungen.

Die Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten des Bezirks Heidelberg nahmen am Sonntag in einer gut besuchten Versammlung Stellung zur heutigen Leuzung. Als Hauptredner sprach Prof. Hesse über die wirtschaftliche Lage der Beamten. Hesse und einflussvoll schloßerte er die heutige Not der Beamten- und Leuzerschaft, deren Entziehung und Folgen. Er wies darauf hin, daß die Fortdauer der heutigen Zustände aber auch den Staat gefährde. Erfolge keine Abhilfe, so werde die Folge eintreten, daß über kurz oder lang die Beamten einfach ihren Pflichten nicht mehr genügen könnten, daß die Korruption immer weiter einzuweichen und dem Staat mit der Inerfähigkeit der Beamten seinen letzten Halt verlieren würde. — Diese und die ergebnissen den Ausführungen der kürzigen Redner erregten allgemein den Eindruck, daß es Pflicht der Regierung ist, schleunig Maßnahmen zu ergreifen, um den hier drohenden Gefahren entgegenzutreten. — Die Versammlung schloß einstimmig den Beschluß, durch Vermittlung des Reichs- und Bundesverbandes folgende Übermittlung der zuständigen Regierungen zu unterbreiten:

1. Der Abbau der Preise für die Bedarfsartikel des täglichen Lebens muß mit Nachdruck begonnen und auch durchgesetzt werden, Wucherer und Schieber sind mit allen Mitteln, u. a. dem der Aufhebung des Post-, Preis- und Telegramm-Gehaltsverhältnisses gegenüber den Behörden, zu bekämpfen.

2. Die auf L. 4. 20 reglementarisch in Aussicht gestellte Reorganisierung der Besoldungsverhältnisse ist für Reich, Staat und Gemeinde nach einheitlichen Grundsätzen durchzuführen; dazu wird verlangt, daß die Entlohnung künftig unter Mitwirkung der Beamtenverbände in kürzester Zeit durchzuführen ist.

3. Beamtenrechenschaft müssen auch die Alters- und Invalidenrenten für die Beamten der nicht-pflichtigen Personals geregelt werden.

4. Bei der endgültigen Reorganisation der Besoldungsverhältnisse und schließlich mit Wirkung vom 1. 1. 20 ab ist die jetzige Entlohnung in der Regel, daß sie mit der bestehenden Leuzung in Einklang gebracht wird (Regulativ).

Erlaubt die Regierung ihre Pflicht nicht, dann lehnt die Beamten- und Leuzerschaft jede Verantwortung für die sich daraus ergebenden Folgen ab.

Frankreich.

Der Caillaud-Prozeß.

□ Paris, 16. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Indirekt die für den Caillaud-Prozeß in Betracht kommenden im Ausland lebenden Zeugen sind auf den 27. Januar vorgeladen worden. Der Prozeß selbst wird am 29. Januar beginnen.

Italien.

Der Achtsundentag in Italien.

□ Mailand, 16. Dez. (Fig. Draht, Ind.) Die sozialistische Kammergruppe brachte einen Antrag ein, in der die Regierung eingeladen wird, unverzüglich den von Turati vorgeschlagenen Besetzungswort über die Anwendung des 8-Stundentages in den staatlichen Betrieben und seine Ausdehnung auf alle Arbeiterkategorien der privaten Gesellschaften, besonders der Frauen einzubringen.

Großbritannien.

Sagliche Grausamkeiten in Indien.

Amsterdam, 16. Dez. (W. B.) „Telegraaf“ meldet aus London, daß die Veröffentlichung der amtlichen Berichte über die Unruhen in Kurdisten (Indien), bei denen General Dyer auf eine Menge von 5000 unbewaffneten Eingeborenen Schnellfeuer eröffnen ließ, mit dem Erfolge, daß 450 Menschen getötet und dreimal soviel verwundet wurden, großes Aufsehen erregt habe. „Westminster Gazette“ fragt, was man gesagt hätte, wenn ein deutscher Offizier so aufgetreten wäre? Die „Times“ schreibt: Man verstehe nicht, daß diese Tatsache nun Monate lang geheim gehalten werden konnte. „Star“ spricht von einem entsetzlichen Schicksal.

Letzte Meldungen.

Erhöhung der Reichsrente.

□ Berlin, 17. Dez. (Von un. Berl. Büro.) Im Reichsrat wurde gestern über den Entwurf einer Verordnung über Erhöhung von Ablieferungsprämien für Brotgetreide, Gerste und Roggen berichtet. Danach betragen die Ablieferungs- und Brotgetreide im vergangenen Jahr 2 030 000 Tonnen. Im laufenden Jahr erst 1 100 000 Tonnen. Es gibt nur ein Mittel, die Zwangswirtschaft aufrecht zu erhalten, eine angemessene Erhöhung der Preise. Die Kosten für die Ablieferungsprämien belaufen sich schätzungsweise auf eine Milliarde Mark, welche durch Erhöhung des Weizenpreises einbracht werden soll. Der Weizen soll dabei um 46.50 Mark für den Doppelzentner erhöht werden, jedoch der Preis für ein Brot im Gewicht von 2250 Gramm auf 2.45 Mark steigen wird.

Granatenerplosion in Marienthal.

Wilmshausen, 16. Dez. (W. B.) Heute mittag 2 Uhr entstand beim Entladen von Granaten im Munitionsbau von Marienthal eine heftige Explosion. Zahlreiche Personen wurden verwundet. Die Zahl der Toten steht noch nicht fest. Durch die gemattete Explosion wurden viele Häuser abgedeckt und auf drei Kilometer Entfernung künstliche Feuerschleusen zurückgeworfen. Der Materialschaden ist groß.

Streikposten in Amerika.

Amsterdam, 16. Dez. (W. B.) „Telegraaf“ meldet die „Times“ aus London, daß die Streiks in den Vereinigten Staaten seit Januar die Arbeiter schätzungsweise 148 Millionen Pfund Sterling und die Unternehmungen mehr als 263 Millionen Pfund Sterling gekostet hätten.

Offene Stellen

Wasserleitungs-Ingenieur

zur Unterstützung des Direktors für Erweiterungs-
bau — neuer Druck-Abstrich mit Bahnunterführung,
Kesselsanbau, Reservoir-Projektion —
und Büroarbeiten zur Anbahnung eventu. dauernd ge-
sucht. Wegen Wohnungsschwierigkeiten lediger
Herr mit guten praktischen Erfahrungen bevorzugt.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe
von Referenzen an Städtisches Wasser-
werk Firmens. 11716

Hausbesitzerorganisation
sucht redogewandten
Generalsekretär

im Nebenamt. Wohnort möglichst Mannheim oder Heidel-
berg. Akademischer Berufsgrad. Angebote mit Angabe der
Gebaltsansprüche erbeten unter F. M. 985 an Rudolf
Hesse, Mannheim. 6130

Generalvertrieb

für eigene Rechnung besitzungsweise vergeben werden.
Sind Kapitalistisches Interesse, die gewillt
sind, festen Währungs zu tätigen und Erfolge nach-
weisen können, können berücksichtigt werden. An-
gebote erbeten unter B. N. W. 9977 an Hjalmar
Klein & Bogler, Berlin 19. 35.

Gesucht

per sofort oder später jungen Hilfspersonen und
selbständ. Korrespondent
zur Abwicklung des Briefverkehrs nach festen
Angaben, außer dem

jugen Kaufmann

für leichte Buchhaltungsarbeiten, welchem reich-
lich Gelegenheit zu weiterer Ausbildung geboten
wird. Ausführliche Bemerkungen mit Beifügung
von Zeugnisabschriften, Selbstbild und Gebaltsan-
sprüchen unter Angabe von Referenzen unter
T. N. 934 an Rudolf Hesse, Mannheim. 6130

Zu sofortigem Eintritt gesucht
tüchtiger junger
zuverlässiger Mann

mit schöner Handschrift, gut rechnend und mit
amerikanischer Buchhaltung vertraut.
Angebote mit Zeugnisabschriften unter K. Y. 174
an die Geschäftsstelle d. Bl. 11718

Junge Dame

perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, sowie mit
allen Rechenarbeiten vertraut, für dieses Büro sofort
gesucht. Angebote unter O. Y. 71 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes. 58290

Zu ababaldigem Eintritt suchen wir eine
erfahrene Wirtschaftlerin

erste Kraft, welche befähigt ist, den Betrieb
unserer großen Anstaltsküche in allen Teilen
zu leiten.
11804
Bewerbungen mit Lebensbeschreibung
und Zeugnissen unter Angabe der Gehalts-
ansprüche sind ababald zu richten an
Verwaltung des Akadem. Krankenhauses
Heidelberg.

Tücht., arbeitsfreudiger Stenotypist (in)

in angenehme dauernde Stellung sofort gesucht
Schriftsetzer unter M. C. 103 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Reisender

der die Provinz-Rheinland
Baden, Südbaden und
Sachsen im Saaren, Saar-
region und Bayern betriebs-
mäßig einbringenden Vertrieb
unterstützen.
38286
Angebote unter P. H. 40
an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtige Friseur

oder 39353

Damen-Friseur
sofort gesucht.
P. Wachter,
E 5, 18.

Lehrmädchen

Wir suchen per sofort
oder später ein jung.
Mädchen
aus achtbarer Familie
mit guter Schulbil-
dung. Vorzustellen
von 1—3 Uhr. 10967
Gebrüder Müller
H 3, 1.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie sofort
gesucht. Vorzustellen E 8, 7
Bürkenstraße. 10783

Köchin

bei bester Bezahlung.
Hedelfstraße 13, 3. Etg.

Mädchen

zur Führung eines
kleinen Haushaltes in Heidel-
berg wird ein in jeder Be-
ziehung selbständiges Mädchen
gesucht, das perfekt kochen,
sticken und sonstige Haus-
arbeiten verrichten kann.
Sowohl Mädchen oder Frau-
ten sind willkommen.
Angebote u. O. U. 67 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Zimmermädchen

das kochen und bügeln
kann, bei bester Bezahlung
Hedelfstraße 13, 3. Etg.

Junges Mädchen

zur Bekleidung beim
für Bekleidungsarbeiten
für ganz oder halbe Tage
erlaubt.
Schriftl. Angebote in Re-
ferenzen u. Gebaltsansprüchen
u. O. R. 44 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Alleinmädchen

das bügeln kochen kann,
per 1. Januar gesucht.
Häherer L. 18, 9, 1. Etg.
Ordnungsz. 10781

Mädchen

sofort od. p. Januar tagelöhner
in klein. Haushalt sofort ge-
sucht. Hedelfstraße 13, 3. Etg.
Schweglerstr. 42, 3. Etg. H.

Tüchtiges
Zimmermädchen

für kleinen leinen Haushalt
gesucht. Hedelfstraße 13, 3. Etg.
H. 7, 24 III.

Ordnungsz. zuverlässiges
Alleinmädchen

welches auch kochen kann,
per sofort od. 1. Januar bei
gutem Lohn gesucht. Bor-
nefung bei 10938
Hornung, P 5, 1,
Baben.

Köchin

für unsere Beamten-
küche für vormittags
sofort gesucht. Zu mel-
den mit Zeugnisabschriften
Grün & Bilinger

Jung. Kaufmann

21 Jahre, Mannheimer, per
sofort, in angenehme dauernde
Stellung in Stenographie und
Maschinenschreiben, koch-
ten und bügeln kann. Schriftl.
Angebote unter M. C. 103 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Lehrstelle

bei Best oder größerer
Handwerksfirma.
Angebote unter O. X. 70
an die Geschäftsstelle dieses
Blattes. 56267

Mädchen

welches einige Jahre als
selbständ. Köchin
bei Herrschaften tätig war,
nicht über 18 Jahre, ist
bereits in ein solches
Haus zu wechseln. Schriftl.
Angebote unter R. N. R.
9510 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes. 6294

Strohputzmädchen

die auch im Haushalt
arbeiten kann, per
sofort gesucht.
3. in Graveln, Heidelberg
6142 22. 10641

Lehrmädchen

Wir suchen per sofort
oder später ein jung.
Mädchen
aus achtbarer Familie
mit guter Schulbil-
dung. Vorzustellen
von 1—3 Uhr. 10967
Gebrüder Müller
H 3, 1.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie sofort
gesucht. Vorzustellen E 8, 7
Bürkenstraße. 10783

Köchin

bei bester Bezahlung.
Hedelfstraße 13, 3. Etg.

Mädchen

zur Führung eines
kleinen Haushaltes in Heidel-
berg wird ein in jeder Be-
ziehung selbständiges Mädchen
gesucht, das perfekt kochen,
sticken und sonstige Haus-
arbeiten verrichten kann.
Sowohl Mädchen oder Frau-
ten sind willkommen.
Angebote u. O. U. 67 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Zimmermädchen

das kochen und bügeln
kann, bei bester Bezahlung
Hedelfstraße 13, 3. Etg.

Junges Mädchen

zur Bekleidung beim
für Bekleidungsarbeiten
für ganz oder halbe Tage
erlaubt.
Schriftl. Angebote in Re-
ferenzen u. Gebaltsansprüchen
u. O. R. 44 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Alleinmädchen

das bügeln kochen kann,
per 1. Januar gesucht.
Häherer L. 18, 9, 1. Etg.
Ordnungsz. 10781

Mädchen

sofort od. p. Januar tagelöhner
in klein. Haushalt sofort ge-
sucht. Hedelfstraße 13, 3. Etg.
Schweglerstr. 42, 3. Etg. H.

Tüchtiges
Zimmermädchen

für kleinen leinen Haushalt
gesucht. Hedelfstraße 13, 3. Etg.
H. 7, 24 III.

Ordnungsz. zuverlässiges
Alleinmädchen

welches auch kochen kann,
per sofort od. 1. Januar bei
gutem Lohn gesucht. Bor-
nefung bei 10938
Hornung, P 5, 1,
Baben.

Köchin

für unsere Beamten-
küche für vormittags
sofort gesucht. Zu mel-
den mit Zeugnisabschriften
Grün & Bilinger

Jung. Kaufmann

21 Jahre, Mannheimer, per
sofort, in angenehme dauernde
Stellung in Stenographie und
Maschinenschreiben, koch-
ten und bügeln kann. Schriftl.
Angebote unter M. C. 103 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Lehrstelle

bei Best oder größerer
Handwerksfirma.
Angebote unter O. X. 70
an die Geschäftsstelle dieses
Blattes. 56267

Mädchen

welches einige Jahre als
selbständ. Köchin
bei Herrschaften tätig war,
nicht über 18 Jahre, ist
bereits in ein solches
Haus zu wechseln. Schriftl.
Angebote unter R. N. R.
9510 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes. 6294

Strohputzmädchen

die auch im Haushalt
arbeiten kann, per
sofort gesucht.
3. in Graveln, Heidelberg
6142 22. 10641

Geschäftshaus
in bester Lage unt. günstig. Bedingungen
zu verkaufen.
Anfr. unt. K. Z. 175 a. d. Geschäftsstelle. 11720

Holzbaracke
12x2 1/2 m in □ i. Werkst. Lager-
schuppen oder Stallung usw.
geeignet auf Abbruch per sofort zu ver-
kaufen. Angebotsfrist nach 3 Uhr.
Angebote unter P. J. 81 an die Geschäfts-
stelle d. Blattes erbeten. 56304

**Küchen-
Einrichtung**
Eiche neu
preiswert zu verkaufen.
Häherer 56343
Q 7, 8 part.

Piano
Blüthner, neu, fast garnicht
gespielt, preiswert u. leicht
zu verkaufen. 56265
Angebote unter O. W. 69 an
die Geschäftsstelle d. Bl.

Gute Violine
mit Stiel und Bogen für
130 RM zu verf. 56348
P. 5, 4, 3. Stod.

**Schaukel-
Badewanne**
aus bestem Eisenblech, sehr
gut erhalten, preiswert ab-
zugeben. 56298
Hedelfstraße 48, II. r.

Burg, Bleisoldaten
Schrotten-Apparat mit
Stirn, Bajonettschrauben,
Form für Zinnbleisoldaten zu
verkaufen. 56393
Emit Hedelfstraße 111
2. Stod. links.

elektrische Zuglampe
eine von einer Gaslampe
(Wassergas) 1 stiel, Koch-
lampe und Schmelzlampe
zu verkaufen
Viktoriastr. 10, II.

Linoleum-Teppich
oberster, zu laufen ge-
eignet, neu, mit Größe und
Preis unter O. R. 49 an die
Geschäftsstelle d. Bl. 10913

Grosse Puppe
oberster, mit Schmelzlampe
Weisse Teilbluse 42 u.
Ueberzieher
für 16—18 jähr. Herrn zu verf.
E 8, 9, 4. St. Ika.

Goldbilderrahmen
mit Glas und verschiebener
Größe.
zwei 4 Geigen.
1 Zither, 1 Paar
Herrnackenschuhe,
Nr. 43, ein schwarze
Taffettollette, 1. Altere
Dame zu verf. Hedelf-
straße 24, IV. rechts.

**2 Photographen-
Apparate**
zu verkaufen. Angebote unter
O. Y. 66 an die Geschäfts-
stelle d. Blattes. 56347

Küchenschrank
zu verkaufen. 56305
Britz, E 5, 10.

1 Küchen-Gaslampe
u. Grasettlichter u.
noch verschied. billig zu verf.
Hedelfstraße 24 part. 56282

**Echter weiß. Tibe. perz
und Möge**
für junge Mädchen preiswert
abgegeben. Hedelf. J 6, 7,
3. St. Ika. 56087

Zobelfuchs
moderne, gerade Form,
sehr billig zu verkaufen.
Angebote unter K. D. 154
an die Geschäftsstelle d.
Blattes erbeten. 10711

Chaffeurierdemantel
zu verkaufen um 30. 500 —
Anfragen unter L. M. 187 an
die Geschäftsstelle d. Bl. 10849

Samt-Kostüm
1 Jahr getragen, preiswert
zu verkaufen. 56219
Krdmann, D 5, 13.
Telephon 6134

Eleganter Pelzhat
aus Seal gefertigt neu, bill
zu verf. Angeb. u. J. U. 145
an die Geschäftsstelle d. Bl. 10703

1 Damenpelz
(Kamde) aus grauem, lichte-
lichem Schibrodren mit Ge-
schäftsfrauen. 56270

Herrn Pelzmantel
gebraucht, gut erhalten, zu
verkaufen. 56286
Häherer D 6, 19, II.

Beiz
Kragen u. Stoffe
neu, mod. gerb.
1 RM 150 — zu verf. Ang.
u. K. L. 161 an die Geschäftsstelle
d. Bl. 10715

Zu verkaufen:
1 Kinderanzug (Größe 8)
1 grauer Damensmantel
1 schwarzer Rock 1 1/2 Figur
1 Zierstühle, 1 Herrenanzug
1 geiz. Kasten, 1 weiß-schwarz
belegte Wolljacke
für junge Mädchen
alles sehr preiswert. 56128

Kuffner, S 6, 18.

Ein Anzug
ein p. Damens-Anzug Nr. 36
ein Herrenanzug
zu verkaufen. 56121
L. 4, 13, 2. Stod.

**Prachtvolles
Kinderpolz-
Mäntelchen**
neu, billig zu verkaufen.
Angebote unter K. S. 188 an
die Geschäftsstelle d. Bl. 10719

Ein weißes Kleid
100 RM zu verkaufen. 56108
J 7, 11, 4. Stod.

1 Jünglingsmantel
1 Dek. kein Herrenanzug
einm. Strick, 1 Kragen für
Graf-Breit zu verf. 56227
D 5, 8 2 Tr.

Erstklassiger Mantel
solange Figur, wie neu,
Ordnungsz. zu verkaufen.
Anfragen unter O. Y. 66
an die Geschäftsstelle d. Bl.
Häherer, E 7, 32, IV.

Kleiner Votzen
Lack, Leinol, Schellack
1 Paar Militär-Gelb, Nr. 1
und Niederische, Nr. 2
verkauft
Hoffmann, U 4, 29.
Ein Paar neue
Chauffeur-Handsche
mit Schweißleder gefüttert,
verkauft.
Häherer Waldhof-
Luzenberg, Glend.
part. Hinterhaus.

Für 12, 24 Bettflüch
leuchtgelbes, gelbes,
garn, neue
verkauft.
Häherer Waldhof-
Luzenberg, Glend.
part. Hinterhaus.

1 gold. Zigarettenhal
preiswert zu verkaufen.
Hedelfstraße 13, 3. Etg.

Maßanzug
ganz neu, Größe 17 1/2, 18
Figur, zu verf.
Hedelfstraße 13, 3. Etg.

Rl. reinw. Jackenkleid
Nr. 44, mehrere farbige und
leise, Geben-Zellenkleid,
2 tolle Krep de eine Stoffe,
einige Winterhüte, eine
Sattel und halblange, eine
u. 26. weiße Halb-Bootschuhe
für Kinder, ein kleiner
Bergmann, Kinderhüte, eine
Tüllstr. 10, I. Etg.

**Schwerer
Winterüberzieher**
loose
Frack
alles auf 2 1/2 u. 3. vert.
Häherer Waldhof-
Luzenberg, Glend.
part. Hinterhaus.

**Jugendl. Damen-
Wollkimmerpaletot**
(Staubbeleg) zu verkaufen.
Hedelfstraße 13, 3. Etg.

Klebeuhäcksel
u. Hammer, Dichtblech 20 Stk.
1 Handwagen, Teib.
1 prima Milchzoge
ab nachmittags 4 Uhr zu verf.
Häherer Waldhof-
Luzenberg, Glend.
part. Hinterhaus.

**Eleg blaueidende
Tafelkleid**
für 24. 280. — zu verf.
Häherer Waldhof-
Luzenberg, Glend.
part. Hinterhaus.

**Prachtvolle
Wollmante-Geschenke**
Edel. chin. Seidenstickerei
1 arabischer Silberschmelz
1 Bamepelzkragen (schwarz)
zu verkaufen.
Lorenz, E 1, 19.

National-Theater Mannheim.
Mittwoch, 17. Dezember 1918. Bei aufgehob. Ebnement
Das neugierige Sternlein
Anfang 3 Uhr. Kleine Preise. Ende 5 Uhr.
Künstlertheater „Apollo“
Heute bis einschließl. Freitag, abends 7 Uhr:
„Der Föhn“. 11700
In den oberen Sälen: **KABARETT.**
Jugendtheater im Liedertafelssaal K 2, 32
Sonntag, den 21. Dezember, nachm. 1/2 3 Uhr
Gänselesel
Mittwochspiel mit Gesang und Tanz in 3 Akten.
Karten ab heute bei H. Repp, U. 1. 4. Telefon 1000, usw.

Mittwoch, 17. Dez., 7 1/2 Uhr — Harmonie
Klavier- u. Liederabend
Lene Weiller-Bruch
Martha Bruch (Gesang)
Hans Bruch
für 2 Klaviere: Bach, Konzert, Reger:
Introduction, Passacaglia u. Fuge op.
Brahms: Gesänge
Karten Mk. 6.—, 4.—, 2.50, 1.50 im Mannheimer
Musikhaus, P 7, 14a, Konzertkasse Heckel,
O 3, 10 und Abendkasse. 11170

Kasino — Montag, 12. Januar, 1/2 8 Uhr
Abend für zwei Klaviere
JDA FRANK
Professor
WILLY REHBERG
Mozzarta, Schumann, Huber, Herzogenberg
Karten 5.—, 4.—, 3.—, 2.— Mannheimer
Musikhaus P 7, 14a, Konzertkasse Heckel,
Eugen Pfeiffer und Abendkasse. 11528

Telegramm!
Der Tempelräuber
10000 Mitwirkende!
Ab Freitag.
UT

Kaffee Rumpelmayer
Donnerstag, 18. Dezember 1918
abends von 8—11 1/2 Uhr
5. Grosser Konzert-Abend
zum Besten der vertriebenen Klassen-Leth-
ringer veranstaltet von der
Ortsgruppe Mannheim
mit gef. Mitwirkung d. beehrt. Opernsängers
Hans Bahling
W. Dürro Padoni, Cello-Virtuose
Konzertmeister Levi, Violin-Virtuose
Musikdirektor Padoni mit seinem erst-
klassigen philharmonischen Orchester.
Eintritt: Nummerierter Platz Mk. 3.00 einschli.
unnummeriert. — 2.40; Steuer.
Vorverkauf: Kunstthd. K. Ferd. Heckel, O 3
Kaffee Rumpelmayer. 11730

Café Continental
Die nordische Nachtigall
Mira Röhne
ist da. 11622
Humorist Ernst Hoff.

Flechten Wunden
offene Pflaue.
Kramp adler-
leiden halt
sogar in ver-
zweigten
Fällen mitoh.
Schnellstem Erfolg bei baufbildende,
schmerz- und luctualtende „Vater Philipp-
Salbe“. Preis 2.— und 3.70 Mk. überall zu haben.
Esa hilt sich vor Nachahmungen und bestelln, wo
nicht erhältlich, direkt bei
E107
JUTOGEM-LABORATORIUM, Dresden-Zachackwitz 223.

Deutsch-freiheltlicher Jugendbund für staatsbürgerliche Bildung, Mannheim
Donnerstag, den 18. Dezember, abends 8 Uhr
im Saale der Harmonie, D 2, 67
Vortrag des Herrn Hauptlehrers **Dr. phil. May** über
Jugend und Beruf.
Karten für Nichtmitglieder zu Mk. 1.—, für Schüler zu Mk. —.50
an der Abendkasse. 11826

Katholischer Frauenbund
Mittwoch, den 17. Dezember, 7 1/2 Uhr, Musensaal
Gregorianischer Choral u. modernes Musikempfinden
Redner: H. Herrn Peter Johna aus Beuron
unter Mitwirkung des Cäcilienchor der Unteren Pfarre.
Karten: Nummerierter Platz 2.— Mark. Nichtnummerierter Platz 1.— Mark.
Buchhandlung Gremm, S 2, A. und Abendkasse Rosengarten.
Auch Herren sind herzlich willkommen. 11836

„Die Herrin der Welt“
Der acht Millionen-Film! 11700
Palast-Theater

Auf dem Mesplatz
Weihnachtsmarkt
billige Spielwaren, Christbaumschmuck,
Lebkuchen, Waffeln, Weihnachtskonfekt
in großer Auswahl. 11630

Zivil — Sachn. Ermittlungen, Beobachtungen, Ueberwachungen, Bewei-
sicherung, spödel in Ehe- u. Alimentations-Prozessen, Privatankläge
über Vermögen, Verlehen u. s. w. sferorts.
Kriminal- Sachn. Recherchen in allen Fällen
Ermittlung anonymer Briefschreiber.
Detektiv- Sachn. jeder
Art werden
gewissenhaft und bewährlich erledigt. Absolute Diskretion. Erste Referenzen.
H 2, 5 **Detektiv-Zentrale Mannheim H 2, 5**
Carl Ludwig Doseh — Telefon 4615. 513

Schirm-Reparaturen
werden preiswert und fachmännisch ausgeführt.
Herren- u. Damen-Regenschirme
vom billigsten bis zum feinsten in nur solider
Ausführung und jeder Preislage vorrätig.
J 1, 18a Mannheim i Schirmfabrik J 1, 18a
Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Paul Hess
Buchhandlung für Bücherfreunde
STUTTGART / MARIENSTR. 32
Bücher in guten Ausstattungen/
Luxusdrucke, Leder- und Pergamentbände
Künstler-Handbinderarbeiten

Wunderbare Erfolge. — Auswärtige Dankschreiben.
Chron. Leiden
wie Kervenleiden, ver-
bunden mit Weinfämp-
fen, Blasenleiden, Hysterie,
Neuralgien, Jidias, Sch-
mungen, Anbeschlun-
gen, Herzkrankungen, Herzverminderung, Reizberg, Herzneurose, Stoffwech-
selleiden: Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Dorer, Galle, Nier- und
Blasenentzündungen, Haut- und Hysterieiden, Hasenrüssel, Irregularität, Robheit,
harte Schuppenbildung, trockene und wolle Fiedeln, Baristhnie, tuberculose Ge-
schwüre, Seigenschwäre, Selbstschneidungen, Frauenkrankheiten, Krampf- und
Drüsenleiden behandelt mit bestem Erfolg bei
G260
C. v. Sichel-Anstalt Königs C. v. S.
Telephon 4328
Dresden
Damenbrügel, durch opt. gepr. Maßzahl. — Gedruckt von 8—12 u. nachm. von
2—5 Uhr. Sonntags von 9—11 Uhr. — Tausend u. Drosf gratis u. gratis.

Anthroposophische Gesellschaft.
Kasino, R 1, 1 Mittwoch, 17. Dezember, 5.30 Uhr
Vortrag
von Dr. Carl Unger aus Stuttgart:
Freies Geistesleben.
Karten 4 Mk. 2.— und 1.— an der Abendkasse.

Sämtliche Brennholzsägenbesitzer
werden gebeten, sich zahlreich am
Freitag abend 7 Uhr
im Lokal zur Morgenröte S 6, 26
zwecks
wichtiger Besprechung
einzufinden. 11846

Konfitüren
Große Auswahl in
Bonbonieren und
Geschenkartikel
nsw. 118048
Kakaostube Kaiser
Ronditorei
ff. Torten u. Gebäck
Bestellungen
zum Feste wolle man
recht zeitig aufgeben.

„Kulmbacher Bierstube“
Kaiserring 32 — Kaiserring 32
Bringe mein vorzügliches B 1164
Kulmbacher Export-Bier
Petzbräu in empfehlende Erinnerung
Hochachtungsvoll
Jakob Friedrich
Schwarzwaldhaus Mannheim, E 2, 4/5
empfiehlt für Weihnachtsgeschenke:
Garantiert echt, Schwarzwälder Kirschwasser
Likör, Malaga, Burgunder-Punsch
Garantiert echter Bienen- und Tannenhonig. 11816

Ledermöbel
(Daunenpolsterung) 11802
**Klubbische
Kleinemöbel**
Hirsch & Derschum, P 6, 20

Größeren Posten
la. Hochglanzschuhcrem
gibt zu Mk. 30 die 4 Dosen ab, weil
Deckel in Farbe etwas beschädigt.
3 Muster gegen Einsendung von Mk. 1.—
Außerdem großen Posten
Schuhnestel, Eisengarn, Baumwollen, Seiden
3 Muster gegen Mk. 1.20. 11810
Fr. Ph. Schlenker, Schwannungen a. Neckar.

Musikhaus **Markus**
Mannheim
on gros on detail
Alle Musikinstrumente u. Bestandteile. Größtes Lager.
Allerbilligste Preise. Neell fachmännisches Geschäft.

Heilung **Weihnachts-Geschenk**
für Gesunde und Leidende
ist ein
Stk
durch **Wahlwachs** oder **elektr.**
— **gute Heilungsmittel** —
Glanz, Ent. bei Nerven-
leiden, Rheumatis,
Gicht usw.
Verlangen Sie Prosp. bei
Kron Winter, Mannheim
U 2, 7 Büro: C 1, 12
Gen.-Vert. d. Pz. O. Wohlmut
& Co., Dresden, Tsch. Vort. gee.

Carbid billigst
Carbidlampen
alle Arten für Wohnung und
Siedlung, schon von 4 Mk. an
Batterien
Taschenlampen
Nähmaschinen
alle Arten orientiert und neu
Karten
10007
Pfaffenhaber, H 3, 2
Gelegenheitskauf
für Wirte
Neu eingeführt:
Elektr. Pianos
Orchestrions
elektr. und Gemischtinstrumente
Spiegel & Sohn,
Ludwigshafen.

Batterien
sämtlich (auch 10007)
Taschenlampen
Elektr. Birnen
Taschenfeuerzeuge
Wandfeuerzeuge
Elektr. Tischlampen
gut und billig in
Wagners
Verkaufsstellen:
Schweizerstrasse 118.
Meerfeldstrasse 23.

Musiker!
Reparaturen
an Bläsern, laute Begleiten
von Organen (10042)
über Preiswerte u. laubere
Ernst Leonhardt,
Kauf - Sülzstrassenstraße
U 4, 12.
Peitschenriemen
Peitschenstücke
Faßhahnen
laute
sämtl Holzwaren
beliebte prompt
Haus Maurer
Kehntat (Hohenheimstr.)

Lampen
f. Gas u. Elektrizität
in allen Preislagen 1004
Peter Bucher, L 6, 11.
Jünger, Schneider
sucht für Heimarbeit
HOSEN
zu machen. 11814
Angebot unter O. H. 37 an
die Geschäftsstelle bei Ut
Dieser liefert als Detteln 11

Oelstahl
für Heilung u. Selbstheilung.
Wiedererholer auch 11802
Bed. Mannk. Meerfeldstr. 23
Wo kann je. Früheren
Klavier üben
gegen 11817
Angebot unter P. K 22 an
die Geschäftsstelle bei Ut

Jünger Kaufmann
sucht passende
Nebenbeschäftigung
eigentl. Heimarbeit
Gelt. Entlohn erbeten unter
P. O. 79 an die Geschäfts-
stelle bei Ut. 11820
Das Weihnachtsgeschenk für
den Gatten ist mein vorzügl.
Tabakschneider mit
elektrisch betrieb. Verlob. Radmann.
228 Mk., neu. Porto 10060
L. Sichel, Berlin (Witthg.) 34
Besteller geucht.

Zigaretten
engl., amerik., Egypt-
hal, inausend an Wieder-
verkäufer abzugeben
Kern & Schnäbele,
Ludwigshafen a. Rheia
Tel. 1180, Maxstr. 62.
673
Gelesene Bücher
aller Art leicht 11807
Adler-Verlag, Lerschl (Hess.)